

# Im Einklang mit der Natur



Direkt hinter der Berliner Stadtgrenze erstreckt sich das bei Ausflüglern und Urlaubern immer beliebter werdende Barnimer Land. Wer als Tourist in den Landkreis Barnim kommt, kann aktiv eine ursprüngliche Natur und überraschende Kulturerlebnisse genießen. **Von Karsten Hintzmann**

**K**ein Geringerer als Theodor Fontane formulierte die wohl schönsten Worte, die über den Werbellinsee im Norden des Barnims je geschrieben wurden: „Es ist ein Märchenplatz, auf dem wir sitzen, denn wir sitzen am Ufer des Werbellin.“ In der Tat ist der Werbellinsee bis heute ein Kleinod, das sich seine natürliche Schönheit bewahrt hat, obgleich es Jahr für Jahr tausende Erholungssuchende anzieht.

Besagter See ist eine von vielen Attraktionen, die die Region zu bieten hat. Vielerorts lässt es sich vortrefflich Rad fahren, wandern, laufen, paddeln und schwimmen. Dafür wurden 1.000 Kilometer Wander- und 700 Kilometer Radwege erschlossen, gebaut und ausgeschildert. Es gibt 100 Kilometer befahrbare Wasserstraßen, 150 zum Teil glasklare Seen (unter anderem die Geheimtipps Parsteinsee und Liepnitzsee) sowie 90.000 Hektar Wald.



WITO-Chef  
Rüdiger Thunemann.

Neben Aktivurlaubern kommen auch Kulturfans auf ihre Kosten. Die Palette reicht vom bedeutenden Industriedenkmal, dem Schiffshebewerk Niederfinow, über das Kloster Chorin, das Barnim Panorama mit dem Agrarmuseum in Wandlitz bis hin zum Schifffahrtsmuseum in Oderberg. Zu den beliebtesten Festivitäten in der Region gehören der Choriner Musiksommer, das Musikfestival „Inselleuchten“ in Marienwerder und das Hussitenfest in Bernau.

Rüdiger Thunemann, Geschäftsführer der für die Ankurbelung von Wirtschaft und Tourismus im Barnim zuständigen Fördergesellschaft WITO, ist durchaus zufrieden, wenn er über die Entwicklung in den letzten Jahren spricht: „Unser Landkreis ist von seiner Grundstruktur und seiner Lage am Rande Berlins eine typische Ausflugsregion. Jahr für Jahr besuchen uns rund zehn Millionen Tagesgäste.“

Besonders junge Familien mit Kindern verbringen auch gern mehrere Urlaubstage im Barnim. Die Hotels, Pensionen und Kinderinstitutionen registrierten im Vorjahr mehr als 1,6 Millionen Übernachtungen. Durchschnittlich bleiben die Gäste 3,7 Tage im Barnim. Damit liegen wir über dem Brandenburger Landesdurchschnitt von 2,7 Tagen. Die Gäste kommen aus Berlin, ganz Deutschland, aber auch zunehmend aus dem Ausland, bevorzugt aus Polen, den Niederlanden und Frankreich.“

Der starke Besucherstrom kurbelt nicht nur den Fremdenverkehrssektor an, der Tourismus ist inzwischen grundsätzlich zu einem ernst zu nehmendem Wirtschaftsfaktor im Landkreis gereift. Pro Jahr generiert er einen Netto-Jahresumsatz von 241 Millionen Euro. Davon fließen rund sechs Millionen Euro als Steueraufkommen direkt in die Kassen der Kommunen. 9.000 Arbeitsplätze gibt es in der regionalen Tourismuswirtschaft.

WITO-Chef Thunemann: „Wir wollen mit unserem Schatz, einer wunderbaren Natur in unmittelbarer Nähe zur Metropolregion Berlin, nachhaltig und klug umgehen. Ich bin mir sicher, dass wir mit unserem Motto ‚Ursprüngliches ganz nah‘ noch mehr Menschen für den Tourismus im Barnim gewinnen können.“ **W+M**

## TOURISTISCHE ATTRAKTIONEN IM BARNIMER LAND

- Kloster Chorin: altes Zisterzienser-Kloster.
- Schiffshebewerk Niederfinow: imposanter Industriebau, 1927–1934 errichtet.
- Finowkanal: älteste künstlich angelegte Wasserstraße Deutschlands (über 400 Jahre alt).
- Werbellinsee: 13 Kilometer lang, bis 60 Meter tief, glasklares Wasser.
- Schorfheide: Wanderparadies und traditionsreiches Jagdgebiet.
- Buchenwald Grumsin: Weltkulturerbe der Unesco.
- Zoo Eberswalde: ausgezeichnet als „Bester kleiner Zoo“ Deutschlands.

Mehr Informationen zur Reiseregion unter: [www.barnimerland.de](http://www.barnimerland.de).